

Antrag der Fraktion der CDU**Feldversuch zum Einsatz von Gigalinern beitreten**

Ab dem Frühjahr 2012 startet der Feldversuch zum Einsatz von Gigalinern in Deutschland. In dem Feldversuch sind die Gigaliner-Lkw mit einer Maximallänge von 25,25 m, statt bisher 18,75 m und dürfen maximal 44 t wiegen, anstatt der bisherigen 40 t. Durch die Nutzung von Gigalinern wird die Möglichkeit geboten, mehr Waren mit einem Lkw zu transportieren. Dies führt nicht nur zu einer Entlastung der Umwelt durch den geringeren Ausstoß von giftigen Abgasen und den verringertem Treibstoffverbrauch, sondern kann auch zu einer Entlastung des Verkehrs führen, da weniger Lkw auf der Straße unterwegs sind.

Aufgrund der geringen Gewichtssteigerung von Gigaliner im Gegensatz zu normalen Lkw werden die Straßen nicht über Gebühr strapaziert, vor allem weil die meisten Lkw nicht die voll möglichen 44 t Gewicht ausnutzen würden. Drei der bisherigen Lkw könnten durch zwei Gigaliner ersetzt werden. Diese Verringerung würde dazu führen, dass die Abnutzung der Straßen verringert würde und die Wartungsintervalle verlängert werden.

Auch nach Einschätzungen des TÜV kommen Gigaliner problemlos auf den deutschen Straßen zurecht; sie können sicher und verkehrstechnisch gefahrlos betrieben werden. Es ist bei einem Test auf 1,7 Millionen Kilometern Länge weder zu Unfällen noch zu ernsthaften Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer gekommen. Ebenso kommen Gigaliner auf engen Straßen und in Kurven zurecht.

Eine Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straßen ist durch den Einsatz von Gigaliner im Rahmen eines Feldversuches nicht gefährdet. Gerade das Land Bremen mit seinem umschlagstarken Hafen und den vielen Unternehmen darf nicht benachteiligt werden, um den Logistikstandort nicht zu gefährden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, dem Feldversuch zum Einsatz von Gigalinern beizutreten.

Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU